

27. Mai 2024

Antworten der SPD auf die Wahlprüfsteine zur Europawahl 2024

1. Welchen Stellenwert haben die Vereine/Ensembles der Amateurmusik als Motor für eine nachhaltige und soziale Entwicklung einer gesamteuropäischen Gesellschaft jetzt und in Zukunft in der Kulturpolitik Ihrer Partei?

Menschen unterschiedlichen Alters und aus völlig unterschiedlichen sozialen Hintergründen zusammenzubringen, um gemeinsam Gutes zu tun, wie hier zu Musizieren, sowie das oftmals damit einhergehende ehrenamtliche Engagement besitzt für die SPD einen außerordentlich hohen Stellenwert und wir danken Ihnen für Ihr Engagement, das zu einer vielfältigen Chor- und Orchesterlandschaft in Deutschland beiträgt, die europäisch wie international einzigartig ist. Außerdem danken wir Ihnen für das auf Ihrer Website veröffentlichte Statement für Menschenrechte und Demokratie ausdrücklich!

2. Durch welche parlamentarischen Initiativen Ihrer Partei wurde der gesellschaftlich bedeutsame Stellenwert der Amateurmusik und damit „der vielen kleinen Vereine im großen EU-Kosmos“ sichtbar und in der zurückliegenden Legislaturperiode untermauert?

Uns hatte zugegeben die Corona-Pandemie sehr im Griff. Am unmittelbarsten spürte man die Notwendigkeit einer Hilfe beim Wegbrechen grenzüberschreitender Strukturen des Kulturaustausches, ja länger die Pandemie anhielt. Wenngleich wir uns auch hier mehr Geld gewünscht hätten, so sind wir überzeugt, dass die Europäische Initiative MusicAIRE wirkungsvoll zum umweltfreundlicheren, digitaleren und krisenfesteren Wiederaufbau auch der Vereinsstrukturen der Amateurmusik in Europa beitrug.

3. Wie positioniert sich Ihre Partei zur Forderung eines Cultural Deals?

Viele Elemente des Cultural Deals sind gelebte Praxis: Wir fördern mit dem Programm „Kreatives Europa“ die Infrastruktur und direkt den grenzüberschreitenden Kulturaustausch in der EU. Wir werden auch in der kommenden Wahlperiode eine bessere EU-gesetzliche Absicherung der sozialen Lage von Künstler*innen und Kulturschaffenden vehement einfordern. Wir setzen uns für eine Aufwertung der künstlerischen Bildung insgesamt ein – wenn der Green

Deal uns darin befördert, diese Teilziele nachhaltig zu sichern, sehen wir uns hier gern als konstruktiver Partner.

4. Die EU ist nicht nur ein Wirtschaftsbündnis, sondern auch ein Kulturraum, der gestaltet ist. Dieser Europäische Kulturraum wird durch Zusammenarbeit im ehrenamtlichen und privaten Kontext gestärkt. Wie stärkt Ihre Partei zivilgesellschaftliches Engagement in der Amateurmusik und warum?

Wir erkennen an, dass dieses zivilgesellschaftliche Engagement in mehrfacher Hinsicht im öffentlichen Interesse positiv wirkt: Dadurch entfaltet sich kreatives Schaffen, es ist ein Beitrag zur kulturellen Vielfalt wie zum Erhalt des kulturellen Erbes und gleichzeitig stärken Sie soziale Kompetenzen. Wir sind davon überzeugt, dass Sie, sofern Sie grenzüberschreitend mit weiteren europäischen Partnern tätig sind, dies grundsätzlich mit Mitteln aus den Programmen Kreatives Europa oder ERASMUS+ unterstützt werden könnte.

5. Amateurmusik ermöglicht Mitwirkung, Mitbestimmung und Mitgestaltung. 4 Millionen Menschen engagieren sich allein in Deutschland in der Amateurmusik. Wie sieht und unterstützt Ihre Partei die Wirkung von Amateurmusikensembles auf die gelebte Demokratie in Deutschland und im europäischen Kontext?

Uns eint der Grundkonsens, dass der BMCO wie die SPD ohne Wenn und Aber für eine offene, vielfältige und demokratische Gesellschaft eintreten – dies täglich im Großen wie im Kleinen.

6. Wie setzt sich Ihre Partei im europäischen Kontext für die Förderung der Amateurmusik ein?

Die europäischen Förderprogramme sind darauf ausgelegt erst einmal recht unabhängig vom Inhalt den europäischen Mehrwert von Maßnahmen zu fördern: Wenn Sie mit weiteren europäischen Partnern einen grenzüberschreitenden Austausch oder ein Kooperationsprojekt starten möchten, kann dies grundsätzlich aus Kreatives Europa oder ERASMUS+, vielleicht auch aus ESF+ oder dem Programmteil Bürgerschaftliches Engagement des Rechte und Werte Programms der EU bezuschusst werden. Für die Förderung aus ERASMUS+ stehen Ihnen die Ansprechpartner der Nationalagenturen, für die Förderung aus Kreatives Europa die des Creative Europe Desks Kultur gern zur Verfügung.

7. Fördermittel der EU sind für zivilgesellschaftliche Akteure häufig schwerer sichtbar oder erreichbar. Wie setzt sich Ihre Partei dafür ein, dass sie leichter verfügbar sind und da ankommen können, wo sie dringend gebraucht werden?

Wenngleich die erfolgreiche Beantragung von Fördermitteln sicherlich nach wie vor eine Herausforderung darstellt, sind wir dauerhaft darum bemüht, den Zugang zu ihnen zu verbessern. So wurde in den zuvor erwähnten Beratungsstellen das Personal deutlich aufgestockt und hilft Ihnen gern kompetent weiter. Zum anderen sind wir derzeit vor allem bei ERASMUS+ bemüht, den Zugang, die Projektbeantragung, Durchführung und Abrechnung digital und online abzuwickeln, was allerdings auch noch Verbesserungspotenzial aufweist. In jedem Falle aber arbeiten die europäischen Institutionen dauerhaft an der besseren EUweiten Verfügbarkeit aller Förderprogramme.

8. Wie steht Ihre Partei dazu, dass die Mobilität von Jugendlichen zur Teilnahme an internationalen Festivals und anderen Projekte ermöglicht wird, damit kultureller Austausch für diese erlebbar bleibt – auch in Zeiten des Green Deals?

Sicherlich wird die Förderung nicht so weit gehen können, dass wir individuelle Anfahrten einzelner Teilnehmenden zu Kulturveranstaltungen mit öffentlichen europäischen Geldern unterstützen können. Aber: Schon jetzt finden sinnvolle Verknüpfungen statt: Mit DiscoverEU können 18-Jährige die EU bereisen – ökologisch per Bahn. Wenn wir sie dann auf ihrer Reiseroute darüber informieren, dass in der Nähe oder genau auf dem Weg das eine oder andere Kulturereignis stattfindet, wäre dies sicherlich eine sinnhafte Verknüpfung, die digital umsetzbar scheint. Die Mobilitäten zur kulturellen Bildung, in denen sich Jugendliche in Gruppen aus mehreren Ländern bewusst begegnen, um sich gemeinsam kulturell zu bilden, sind schon jetzt wichtiger Bestandteil der Mobilitätenförderung in ERASMUS+. Insgesamt sehen die Förderprogramme und vor allem auch Erasmus+ beim Reisen die Nutzung möglichst umweltfreundlicher Transportmittel vor.